Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 16=36 (1870)

Heft: 1

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wieber ben Zugang zur französischen Armee. Was bisher im Avancement versäumt war, wurde jest rasch nachgeholt, benn bereits 1832 sinden wir Regnault als Obersten der Lanciers und 1841 als Brigade-General. Die provisorische Regierung der Republik machte ihn (10. Juli 1848) zum Divisions-General und Kommandanten der Alpen-Armee. Unter der Präsidentschaft Louis Napeleons war er Kriegeminister, aber nur 14 Tage lang (10. dis 24. Januar 1851). 1852 gelangte er in den Senat, und als die Kaisergarde organisiert war, ging er mit dieser nach Sebastopol ab. 1859 betheiligte er sich auch an dem italienischen Kriege, der ihm (am Tage nach der Schlacht bei Magenta) den Marschallsstad brachte.

Derschiedenes.

(Die Batterie ber Tobten im Felbguge bes Jah: res 1866.) Ale in ber Schlacht bei Roniggras gegen 2 Uhr Rachmittags bas feindliche Gefchüpfeuer ploplich auch in ber Umgebung von Chlum fich geltenb machte, gewann lettgenannter Ort an besonderer Bichtigkeit. Die öftreichische Brigabe Applano fampfte bier in erfter Linie und langere Beit gegen bie Truppen ber preußischen Brigabe Rnappe, und erft als Felbzeugmeifter Benebet bezüglich ber unglaublichen Greigniffe bei Chlum mit feinem gangen Stabe an Ort und Stelle erfchien, bisponirte er größere Truppentheile gegen biefe Bofition, wie überhaupt gegen bie unverhofft angerudte Armee bee Rronpringen. Die Situation war eine außerorbentlich ichwierige geworben; benn nach ben Stellungen ber öftreichischen Truppen norblich und nordweftlich von Chlum batte man es bier mit einem formlichen Durchbruch ju thun. Das öftreichische 3. Corps war vollständig in Flante und Ruden gefaßt, und bie vielen in Felbichangen placirt gewefenen Batterien beffelben bem unbermeiblichen Berlufte preisgegeben. Da rettete in größter Bebrangniß ein tuhner Entschluß, eine Kriegethat, wie fie beren bie Befchichte nur wenige verzeichnet, bas gange Armeeforps fammt feiner bebeutenben Artillerie vom fichern Untergange. Sauptmann Groben, Rommanbant ber 7. Batterie bes 8. Artillerieregimente, ftanb am rechten Flügel bes 3. Rorpe, wo er mit feinen Gefcupen gegen Mittag auf bem Sang , norbweftlich von Chlum, Bofition gefaßt hatte. Gegen 2 Uhr verlegte Groben feine Batterie etwas rechts, rudwarts, naber an bie beiben in ben Berichanzungen geftanbenen achtpfundigen Batterien und hielt femit von ba an ben außerften Bunft am rechten Rlugel bes 3. Rorps feft. Bier wirtte Groben mit großem Erfolge gegen ben in ber Front vorrudenben Begner, ale er ploglich von einem Artillerie-Offigier bie Melbung erhielt, ber rudwartige Ort Chlum fei foeben burch größere Feindestruppen eingenommen worben. Im Beifte rafch bie außerorbentlichen Befahren ermeffent, welche burch biefes Ereignig bes unmittelbar im Ruden angegriffenen öftreichischen Batterien brobe, befann fich Groben nicht lange, wendete fofort feine Batterie und fuhr im Carriere bis auf 200 Schritte an Chlum vor, bas er ohne Bogern mit einem Sagel von Rartatichen überfa uttete. Die Breugen, welche eben im Debouchiren aus ber Dorflifiere begriffen maren, hielten in ihrem Borgeben inne und begnügten fich vor ber Sand , aus ben Graben, hinter Beden und Baunen ein mahrhaft verheeren. bee Conellfeuer auf bie nahe Batterie ju richten. In wenigen Minuten erlagen bemfelben ber größte Theil ber Befpannung und ber Bebienungemannichaft und ce verftummte nur gu ichnell ein Befdut nach bem andern. Das tonnte aber eine Belbennatur, wie bie Groben's es war, in ihrem Beginnen nicht binbern; er harrte aus, benn es galt hier, mit bem Opfer vieler ber Seinen, bas leben und Die Ehre Ungabliger, ber gangen Armee zu retten. Dobe Leichenhaufen bebedten bereits ben Rubmesplay ber 7. Batterie, die Bebienungemannschaft lag faft burchgebents tobt bei ben Rabern ihrer Befdube. - Da fiel auch er, ein zweiter Bintelried; mit ihm fein nachftftebenber Offizier, - und nur ein einziges Gefchut blieb noch tampffahig am Blate. Diefe Biece bebiente gulett ber Führer Schunt (ichon bei Solferino mit ber goldenen Medaille Deforirt) gang allein, feuerte in bem Momente, als ichon bie Preugen an ber Batterie maren,

ben letten Schuf ab, fcwang fich bann auf ein Pferb und haute fich burch bie gahllofen Feinde gludlich burch. Mittlerweile gelang es nun ben achtpfunbigen Batterien Dr. 9 und 10 bas Abfahren aus ihren gefährbeten Stellungen vollstänbig zu bewirten, und ber größte Theil ber Truppen bes 3. Rorps vollenbete jene Frontveranberung rechts rudwarts, beren Bivotpunkt eben bie 7. Batterie bilbete. Da erft unternahm es Lieutenant Merti, mit bem einen tampffahig gebliebenen Befchute, beffen Befpannung spferbe nur leicht verwundet waren, um jeben Breis burchs gutommen. Daß ihm bieß gelang, mag wohl auch bem Umftanbe zuzuschreiben gewesen sein, bag ber Feinb, als er mit fturmischem Burrahrufe ber ermannten Bofition fich bemachtigte, feinen Biberftanb, sonbern nur noch eine Batterie ber Tobten fanb, fobin im ersten Moment an teinen weiteren Rampf mehr bachte. Der Gesammtverluft an Tobten am Blate felbft betrug außer Saupts mann Groben und Oberlieutenant Bolf 52 Mann und 68 Pferbe. Groben erhielt im Grabe bas Therefienfreuz. (Vedette.)

(Das Dualin.) Bor einiger Beit fanben auf bem Berliner Bionier-Uebungsplate Berfuche mit bem von bem Lieutenant Dittmar erfundenen "Dualin" ftatt, nachbem baffelbe bereits fur artilleristische Zwede in Tegel und für Marinezwede in Riel erprobt worben war, und jest bie Brauchbarfeit im Bergleich gu Bulver fur Angriff und Schut bei Festungen festgestellt werben follte. Wie bie Allg. Ml. Sig. melbet, wurden zuerst Bersuche binfichtlich ber Gefahrlofigicit bes Braparats gemacht: ein Faß. den mit Dualin wurde verschloffen in einem Reifighaufen verbrannt, ohne irgend eine Kraftaußerung zu zeigen. Gin anderes wurde von einem hohen Beruft auf einen Steinhaufen geworfen, ohne zu explodiren. In einer Quetichmine zeigte bas Dualin wegen ber geringen Labung nur unbebeutenbe Birfung. In ber Trichtermine warf bas Braparat mit Energie eine giemlich hobe Garbe aus; biefe fiel jeboch fentrecht gurud, fo bag ber Trichter wieber ganglich angefüllt wurbe. Bei ber Sprengung einer Steinmine wurden bie Steine wegen ber geringen Labung nur einige Ruthen weit gehoben, wogegen eine mit zehnfacher Pulverlabung versebene berartige Mine bie Steine bis über 200 Schritt weit ftreute. Bet ben baran fich follegenben Sprengungen von 6-12 Boll ftarten Ballifaben errang fich bas Dualin bebeutenbe Borjuge über bas Bulver; bem Dynamit ftellte es fich minbeftens ebenburtig zur Seite. Das Dualin besteht hauptfachlich aus Sagefpanen, welche mit Nitroglycerin behandelt find; es ift leichs ter und nimmt mehr Raum ein ale Dynamit, wiberfteht ben Temperatur Ginfluffen beffer und bleibt befonbers bei Froft gunb: ficherer als Dynamit. Es ift wie letteres gefahrlofer als Bulver, theurer ale biefes und billiger ale Dynamit. Die Wirfung beim Ballisabensprengen ift ber bes Bulvers um mehr ale bas Behnfache, ber bes Dynamite, wie ber Erfinder behauptet, um 1/e überlegen. Gleiche Birtungeverhaltniffe follen beim Fele, und Dauerwertsprengen stattfinden, weghalb bas Dualin bereits vielfach in Bergwerten Bermenbung findet. In Minen hat bas Dualin ben Borgug, teinen Dampf zu entwideln , was oberirbifch ftattfindet. Die Gafe find jeboch nicht weniger ichablich ale bie ber anberen beiben genannten Sprengtorper und verurfachen ebenfalls Dinenfrantheit.

(Gin neuer Revolver.) Gine Berbefferung gu bem Colt'iden Revolver burfte biefer feit Ginführung ber Sinterlaber etwas verschmabten Baffe wieber Aufnahme verfchaffen. Statt Bifton und Bundhutchen hat biefer neue Revolver eine mit Bund. maffe verschene Batrone nebft einer Borrichtung, um burch einfaches Unbruden ber Abzugefeber bie gange Batrone ober bie leere Gulfe auszuschleubern. Die Gulfen find wieber brauchbar, und bie ichigen Colt'ichen Revolver tonnen nach bem neuen Gyfteme umgeandert werben. Der umgewandelte verbefferte Colt'iche Revolver wurde in ben letten Tagen grundlichen Berfuchen untergogen und bewährte fich fehr befriedigend. Die Roften fur Umwandlung ber bisherigen Baffe belaufen fich auf 1 Pfb. St. bas Stud, und ba biefelbe jum Gebrauche bei ber englischen Armee eingeführt wirb, und ber bieberige Beftand fich auf 17,000 Stud belauft, fo burfte bie Berbefferung bemnachft fur biefe Dienfts waffe Berudfichtigung finben.